

Spektrum der

Mediation

Herausgegeben vom
Bundesverband Mediation e. V.
www.bmev.de

Neue Serie

Toleranz und Frieden

Mediation und psychische Krisen

**Zeig mir, was Du fühlst –
Mimikresonanz**



Schwerpunkt

Familie – Starke Bande!

Arbeit mit der Vergangenheit
Sexuelle Gewalt
Abgrenzung zur Paarberatung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

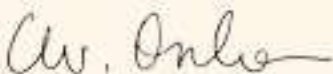
»Die Ehe ist nicht länger eine soziale oder moralische Notwendigkeit, sondern eine existenzielle und emotionale Wahl; wir sehen neue Familienformen und Formen des Zusammenlebens: die Geschlechterrollen befinden sich in der Auflösung ...«, so heißt es auf der Homepage familylab.de des Familientherapeuten Jesper Juul. Aus dieser veränderten Situation entstehen Konflikte im System Familie, die auch Auswirkungen auf das Berufsleben haben, wie Raimund Schwendner es beschreibt (S. 5).

Ein Paar mit Kindern bleibt immer Elternpaar – auch nach der Trennung gibt es starke Bande, die Menschen ein Leben lang prägen. Darum ist es bei einer Trennungs- und Scheidungsmediation sinnvoll auf die Vergangenheit zu schauen, um diese als Ressource für die Zukunft zu nutzen (S. 17). Dabei kann es dazu kommen, dass sich die Trennungsabsichten verändern und andere Formen der Beratung hilfreicher sind (S. 22). Ist der Weg zum Gericht schon beschritten, können GüterichterInnen mithilfe von Mediation Paare viel besser unterstützen, indem sie sie bei der Suche nach interessengerechten Regelungen begleiten (S. 9).

Einem heiklen Thema hat sich Holger Specht angenommen, wenn er zur Diskussion über die Möglichkeiten der Mediation bei dem Verdacht auf sexuelle Gewalt anregt. In seiner systemischen Sicht auf alle Beteiligten nimmt er das gesamte Umfeld in den Blick (S. 13).

In Europa ist Krieg, die Ausländerfeindlichkeit steigt und unsere demokratischen Grundwerte sind in den ersten zwei Monaten des Jahres so heftig wie lange nicht angegriffen worden. In der Serie Toleranz und Frieden (S. 34 f.) möchten wir Beiträge über die Möglichkeiten der Verständigung in Krisenzeiten, in Krisenregionen und bei kriegerischen Auseinandersetzungen veröffentlichen. Dass die Fähigkeit zum Dialog bereits in Familie, Kindergarten und Schule trainiert werden kann, dieser Überzeugung folgen MediatorInnen immer wieder (S. 62).

Christine Oschmann



Redaktion

Inhalt

Nachrichten und Menschen	4
Schwerpunkt Familienmediation	
Die Entscheidungsmatrix für komplexe Herausforderungen	5
<i>Raimund Schwendner</i>	
Verweisung und Kooperation <i>Nadja Hagendorn</i>	9
Verdacht auf sexuelle Gewalt <i>Holger Specht</i>	13
Arbeit mit der Vergangenheit	17
<i>Svetlana von Bismarck & Isabell Lütkehaus</i>	
Paarberatung und/oder Mediation?	22
<i>Martina Rohrbach</i>	
Miteinander reden	26
<i>Blanka Weber im Gespräch mit den Mediatoren und Medianden</i>	
Cross Border Family Mediation	28
<i>Ischtar Khalaf-Newsome & Ludwig Linden</i>	
Toleranz & Frieden	
Zwischen Kriegslust und Besonnenheit II <i>Dirk Splinter</i>	32
Deutschland als Vermittler <i>Christine Oschmann</i>	39
Veranstaltungsberichte	
Der soziologische Blick auf die Mediation	41
<i>Anusheh Rafi & Walter H. Letzel</i>	
Wie Mediation das Zusammenleben fördern kann	43
<i>Friedrich Popp</i>	
Aus dem Verband	
Leistungsversprechen, Standards oder Empfehlungen?	46
<i>Olaf Schulz</i>	
Die Standard-AG startet mit neuer Konzeption in die Arbeitsphase	49
<i>Gudrun Schwanert-Tschechne</i>	
Aus der Wissenschaft	
Conflict Management Coaching <i>Jörg Middendorf</i>	50
Einsatzgebiete der Mediation	
Mediation und psychische Krisen	55
<i>Kerstin Blome & Sebastian Schlösser</i>	
Methoden	
Zeig mir, was Du fühlst <i>Al Weckert</i>	58
Aus der Praxis für die Praxis	
Konflikte haben eine Zukunft	62
<i>Gabi Althoff, Günther Braun, Christine Henrich</i>	
Bücher & mehr	
Mediationsgesetz – Handkommentar	64
<i>Jutta Hohmann</i>	
Versöhnliche Scheidung	65
<i>Dagmar Lägler</i>	
Impressum	66